

VOM AUSSTERBEN BEDROHT?

AFRIKANISCHE SCHUTZGEBIETE ZWISCHEN
BIODIVERSITÄTSVERLUST UND MILITARISIERUNG

MITTWOCH, 6. NOVEMBER 2019 | 15:00–20:00

SALON DER ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG, FRANZ-MEHRING-PLATZ 1, 10243 BERLIN

Deutschland ist einer der wichtigsten Financier von Schutzgebieten in Zentral-, Ost- und südlichem Afrika. Die einzigartige Flora und Fauna dieser Gebiete ist derzeit auf vielfältige Weise bedroht. Das Ziel der Bundesregierung und seiner Partner, das afrikanische Naturerbe zu bewahren, ist daher wichtig und unstrittig. Zugleich mehren sich Berichte, dass Teile der lokalen Bevölkerung Schutzgebiete auch als Bedrohung erleben. Erfahrungen von Gewalt und Ausschluss sind oft mit der Geschichte von Schutzgebieten verbunden. So geht die Entstehung vieler dieser Gebiete auf die Kolonialzeit zurück oder fand ohne Einwilligung der lokalen und der indigenen Bevölkerung statt.

Ziel der Veranstaltung ist es, sich den aktuellen Herausforderungen des Naturschutzes in Afrika zu stellen und einen Dialog zwischen unterschiedlichen Akteuren zu ermöglichen. Wie können die wertvollen Naturräume Afrikas für die Zukunft bewahrt werden, ohne die Fehler der Vergangenheit – insbesondere die Marginalisierung der Anwohner*innen – zu wiederholen? Wie können die Förderung von Naturschutz, Menschenrechten und langfristigen Entwicklungsperspektiven besser miteinander vereinbart werden?

Veranstaltungssprachen:
Deutsch, Englisch
(mit Simultanübersetzung)

Um Anmeldungen wird gebeten:
andreas.bohne@rosalux.org

15:00–15:05 **BEGRÜSSUNG**
Eva-Maria Schreiber (MdB, Bundestag)

15:05–15:30 **KEY NOTE: VOM AUSSTERBEN BEDROHT? NATURSCHUTZ UND INDIGENE RECHTE**
Victoria Tauli-Corpuz (UN-Sonderberichterstatterin für die Rechte indigene Völker)

15:30–15:50 **VORTRAG: UNSERE SERENGETI. DEUTSCHLANDS ROLLE IN DER GESCHICHTE
DES NATURSCHUTZES IN AFRIKA**
Dr. Bernhard Gißibl (Leibniz Institut für Europäische Geschichte Mainz)

15:50–16:00 **KURZE PAUSE**

16:00–17:30 **PANEL 1: GLOBALE PERSPEKTIVE: AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN
DES NATURSCHUTZES IN AFRIKA**
Christoph Heinrich (WWF Deutschland), Mordecai Ogada (Ökologe und Autor), Dr. Christoph Schenk (Zoologische Gesellschaft Frankfurt, angefragt), Simone Schlindwein (Afrika-Korrespondentin der TAZ)
Moderation: Reinhard Palm (Brot für die Welt)

17:30–17:50 **PAUSE**

17:50–18:50 **PANEL 2: LOKALE PERSPEKTIVE:
PROBLEME IN SCHUTZGEBIETEN UND MÖGLICHE LÖSUNGSANSÄTZE**
Pacifique Mukumba (Centre d'Accompagnement des Autochtones Pygmées et Minoritaires Vulnérables, Demokratische Republik Kongo), N.N. (weitere/r Vertreter*in lokaler/indigener Gemeinden)
Moderation: Jutta Kill (World Rainforest Movement)

18:50–19:50 **PANEL 3: ZUR ZUKÜNFTIGEN AUSRICHTUNG
DER DEUTSCHEN NATURSCHUTZPOLITIK IN AFRIKA**
Simon Counsell (Direktor Rainforest Foundation UK), Ingrid Hoven (BMZ, angefragt)
Moderation: Eva Becker (Brot für die Welt)

19:50–20:00 **SCHLUSSWORTE**
Gesine Ames (Ökumenisches Netz Zentralafrika)

Gemeinsame Veranstaltung von Forum Umwelt und Entwicklung, Brot für die Welt, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Gesellschaft für bedrohte Völker, taz und Ökumenisches Netz Zentralafrika